

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.355.717

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2005/J-NR/2025

Wien, am 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat MMR Mag. Dr. Axel Kassegger und weitere haben am 06.05.2025 unter der **Nr. 2005/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Auswirkungen der Covid-19-Maßnahmen auf den internationalen Handel** gerichtet.

Diese Anfrage, die sich größtenteils auf vor meiner Amtszeit gelegene Sachverhalte bezieht, beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5 und 7

- *Welche Auswirkungen hatte die Covid-19-Pandemie auf den österreichischen Import- und Exportsektor?*
- *Gibt es eine Analyse des Ministeriums über die Veränderung der Handelsbilanz während der Pandemie, insbesondere im Hinblick auf den Rückgang oder das Wachstum von Importen und Exporten?*
- *Welche Maßnahmen der österreichischen Corona-Politik wirkten sich besonders auf den Außenhandel aus?*
 - *Gibt es dazu Analysen des Ministeriums?*
- *Welche langfristigen Auswirkungen auf die österreichische Handelsbilanz sind aufgrund der Pandemie zu erwarten bzw. sind bereits eingetreten?*

- *Welche Maßnahmen hat die österreichische Bundesregierung ergriffen, um Unternehmen zu unterstützen, die aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten Schwierigkeiten im Exportgeschäft hatten?*
- *Welche Strategien verfolgt die Bundesregierung, um den österreichischen Außenhandel nach der Pandemie zu stabilisieren und weiter auszubauen, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung resilienterer Lieferketten?*

Dazu ist auf die Beantwortung der am selben Tag gestellten parlamentarischen Anfrage Nr. 2037/J und ergänzend auf die im Rahmen des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) seit 2020 im Auftrag des Ressorts erstellten FIW-Jahresgutachten "Die österreichische Außenwirtschaft" zu verweisen.

Zu den Fragen 6 und 8

- *Welche Hilfsmaßnahmen wurden für Unternehmen eingeführt, die auf den Import von Waren und Rohstoffen angewiesen sind und daher im Rahmen der Pandemie in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit beeinträchtigt wurden?*
- *Welche strukturellen Änderungen sind geplant bzw. wurden bereits umgesetzt, um Österreich auf zukünftige Krisen im internationalen Handel vorzubereiten?*

Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international wurde Ende 2022 diesbezüglich eine neue Direktförderung - der Sourcing Scheck - eingeführt. Dieser unterstützt bei der Suche nach alternativen Beschaffungsmärkten.

Die Gemeinsame Handelspolitik fällt in die ausschließliche Zuständigkeit der Europäischen Union (EU). Der EU-Ratsausschuss für Handelspolitik unterstützt die Europäische Kommission bei den Verhandlungen über Handelsabkommen und berät sie in der Gemeinsamen Handelspolitik. Die EU strebt im Rahmen der EU-Handelspolitik Abschlüsse von neuen Freihandelsabkommen an, um eine Diversifizierung der Handelspartner der EU und dadurch eine Reduzierung der Risiken und Abhängigkeiten von einigen wenigen Handelspartnern zu erreichen. Mein Ressort bringt sich im EU-Ratsausschuss für Handelspolitik auch betreffend Verhandlungen über Handelsabkommen aktiv ein.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

